

Mocca: Alternative zum Bezahlssystem Quick

Das bargeldlose Bezahlssystem Quick des Betreibers SIX Payment Services wird bis Ende 2017 sukzessive vom österreichischen Markt genommen. Ventopay, der österreichische Spezialist für Kassen- und Abrechnungssysteme, wartet mit einer Alternative namens Mocca auf.



Foto: Ventopay

Quick ermöglicht die bargeldlose Bezahlung von Kleinbeträgen ohne PIN-Eingabe oder Unterschrift. Beglichen wird der offene Betrag durch Abbuchung von Guthaben, welches sich auf einer Chipbörse befindet. Dieses Service wird jedoch nur mehr für absehbare Zeit möglich sein. Mit Ende 2017 wird Quick eingestellt. Viele Unternehmen haben das Quick-System zur Bezahlung in Kantinen und an Automaten seit Jahren im Einsatz. Doch die Unternehmen müssen auf das Prinzip der bargeldlosen Bezahlung in der Gemeinschaftsverpflegung auch in

Zukunft nicht verzichten. Die Firma Ventopay mit Sitz in Hagenberg (Österreich) bietet mit seinem Mocca-System eine Alternative.

Bestehende Mitarbeiterkarten für Zutrittsregelung oder Zeitaufzeichnung können um eine Chipbörse erweitert werden. Ebenso ist die Einführung neuer Bezahlkarten möglich. Die Aufladung von Guthaben auf die Chipbörse kann auf verschiedene Arten erfolgen. Aufwerter und Gästekartenautomaten erlauben das Aufladen mittels Bargeld, Bankomat- oder Kreditkarte. Alternativ kann die Abrechnung auch via Lohn und Gehalt durchgeführt werden. An der Kantinenkasse sowie an Getränke- und Snackautomaten wird der Wert der gekauften Ware von der Chipbörse abgebucht. Der Transfer erfolgt einfach, schnell und sicher mittels NFC (Near Field Communication).

Durch die Nutzung des integrierten Mocca-Bezahlsystems werden auch sämtliche Anforderungen an die Belegerteilungspflicht erfüllt. Alle Belege werden dem Kunden auf elektronischem Weg zugestellt. Aus diesem Grund ist ein Belegausdruck bei Bezahlung an der Kasse nicht mehr zwingend notwendig. Bei Bedarf kann die gewünschte Rechnung jederzeit am Aufwerter nachgedruckt werden.

Gratis-Ausgabe